

**Gesamtschule Berger Feld**



**Persönlichkeit und Leistung entwickeln  
international – sportlich – inklusiv**

**Entwurf des Schulkonzepts**

Stand 24.06.2015

## **1 Gemeinsame Unterrichtsqualität**

Wir legen Wert auf schülerorientierten und qualifizierenden Unterricht, den wir kontinuierlich zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen anpassen.

## **2 Erziehen**

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, weltoffenen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.

## **3 Interne Zusammenarbeit**

Wir arbeiten engagiert, vertrauensvoll und teamorientiert an unseren gemeinsamen Zielen.

## **4 Kooperationen**

Wir kooperieren mit einer Vielzahl von Netzwerk-Partnern und gewährleisten damit zeitgemäßes, persönlichkeitsbildendes Lehren und Lernen.

## **5 Öffentlichkeitsarbeit**

Wir präsentieren unsere Schule und ihre Besonderheiten professionell in der Öffentlichkeit.

## **6 Schulprofil**

Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.

<b>Gemeinsame Unterrichtsqualität</b>			
<b>Wir legen Wert auf schülerorientierten und qualifizierenden Unterricht, den wir kontinuierlich zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen anpassen.</b>			
<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandard</b>	<b>S/N</b>	<b>Projektmanagement</b>
Wir sorgen für eine wertschätzende, positive Lernatmosphäre.	Alle Lernenden und Lehrenden bewerten mindestens einmal pro Doppeljahrgang die Lernatmosphäre.	N	Im Auftrag der DL werden Befragungen via Fragebogen durchgeführt und die Ergebnisse an die LK und die SK weitergegeben.
Wir unterrichten schülerorientiert, individualisierend und Kompetenz stärkend.	Alle Fachkonferenzen entwickeln regelmäßig auf der Basis der kompetenzorientierten Kernlehrpläne die schulinternen Lehrpläne für alle Fächer weiter und unterrichten danach.	S/N	LehrerInnentandems passen pro Halbjahr und Jahrgang mindestens eine Unterrichtseinheit den kompetenzorientierten Lehrplänen an unter Berücksichtigung der Differenzierung
		S/N	Die Lehrertandems werden gebildet aus den im Jahrgang unterrichtenden FachlehrerInnen.
	N	Alle FachlehrerInnen eines Jahrgangs erproben, evaluieren und überarbeiten die Unterrichtseinheiten zusammen mit den LehrerInnentandems	
	S/N	Die FörderschullehrerInnen passen die Unterrichtseinheiten den Bedürfnissen der FörderschülerInnen an.	
	S/N	LehrerInnen Teams der Fachkonferenz gleichen jahrgangsübergreifend horizontal und vertikal die kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten ab.	
	N	Der / Die SL stellt pro Fachkonferenz und Halbjahr sechs Unterrichtsstunden zur Evaluation zur Verfügung.	
	S/N	Es besteht eigenständige Informationspflicht für alle das Fach Unterrichtenden.	
Wir arbeiten auf einer einheitlichen und transparenten Bewertungsgrundlage zur Förderung des individuellen Lernens.	Alle Fachkräfte eines Jahrgangsfachteams erarbeiten zu jeder Unterrichtsreihe messbare, transparente Leistungskriterien, die sie mindestens jährlich überprüfen.	N	Wir entwickeln einen einheitlichen und verbindlichen Bewertungsstandard auf einem mittleren Niveau für alle schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten mit Zusatzaufgaben zur inneren Differenzierung).
		S/N	Wir schaffen Transparenz für Eltern und Schülerschaft durch die Angabe der Punkteverteilung und des Notenspiegels bei jeder schriftlichen Überprüfung.
		S/N	Wir schaffen Objektivität durch Bekanntgabe des Erwartungshorizonts.
		N	Wir legen fachübergreifend einheitliche Basiskriterien der Leistungsbewertung fest.

<b>Gemeinsame Unterrichtsqualität</b>			
<b>Wir legen Wert auf schülerorientierten und qualifizierenden Unterricht, den wir kontinuierlich zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen anpassen.</b>			
<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandard</b>	<b>S/N</b>	<b>Projektmanagement</b>
Wir befähigen SchülerInnen unterschiedliche Methoden und Arbeitstechniken zur eigenverantwortlichen Lösung von Problemen anzuwenden.	Alle Lehrkräfte unterrichten gemäß des gemeinsam entwickelten Methodencurriculums und reflektieren es jährlich.	S/N	Die Fachkonferenzen entwickeln ein fachspezifisches Methodencurriculum.
		S/N	Wir erarbeiten unter der Leitung des DA ein fächerübergreifendes, jahrgangsspezifisches Methodencurriculum.
		N	Wir führen zum Beginn der Jahrgänge 5, 7, 9 und 11 Projekttag zum Methodenlernen durch.
	Alle SchülerInnen der Klassen 5 – 10 nutzen konsequent zur Förderung von eigenständigem und eigenverantwortlichem Lernen ihre AGENDA.	N	Wir erarbeiten eine Handreichung zum Umgang mit der AGENDA für Lehrkräfte.
Wir erweitern regelmäßig unsere mediale und fachliche Ausstattung und ermöglichen dadurch ein motivierendes und effektives Lernen.	Alle Lehrkräfte kennen das gemeinsam geschriebene Ausstattungskonzept, das jährlich fortgeschrieben wird.	N	Wir überprüfen das Ausstattungskonzept und bringen es auf den aktuellen Stand.
		N	Das Ausstattungskonzept wird mithilfe eines Medienplans kommuniziert, der in der UV / Raumverteilung Berücksichtigung findet.
Wir nutzen außerschulische Lernorte, um vom modellhaften zum lebensnahen Lernen überzugehen.	Alle Jahrgangsfachteams und Fachkonferenzen aktualisieren jährlich die Einbindung außerschulischer Lernorte in die Curricula.	S/N	Wir nutzen Ausstellungen, Messen und weitere Veranstaltungsangebote zum außerschulischen „Lernen vor Ort“.
Wir bieten spezielle Förder- und Förderangebote für unsere SchülerInnen an, um sie zum Erreichen bestmöglicher Schulabschlüsse zu befähigen.	Alle SchülerInnen nehmen an speziellen Förder- und Förderangeboten gemäß unseres jährlich fortgeschriebenen Förderkonzepts teil.	S/N	Wir entwickeln das Förderkonzept unter Benennung von Prioritäten und Zuständigkeiten weiter, unter anderem in folgenden Punkten:  Zuweisung Fachförderunterricht Deutsch, Englisch, Mathematik und Dyskalkulie mithilfe spezieller Diagnostestest  Nutzung des Selbstlernzentrums
			Zuweisung Förderunterricht zum Jahrgang 9 / 10  Erstellung individueller Fördermaterialien  Individualcoaching  ...
			Alle SchülerInnen werden eingangs des 5. Jahrgangs in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Sport diagnostiziert.

## Gemeinsame Unterrichtsqualität

**Wir legen Wert auf schülerorientierten und qualifizierenden Unterricht, den wir kontinuierlich zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen anpassen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir bilden uns zur systematischen Verbesserung unsere Unterrichts kontinuierlich fort.	Alle Lehrkräfte nehmen mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen des Fortbildungskonzepts an einer Fortbildung teil.	S	Wir erstellen ein Fortbildungskonzept auf der Basis des Schulprofils.
		S/N	Wir evaluieren die LehrerInnenfortbildungen in unterschiedlichen Formen: Schülerfeedback Reflexion in FKK Zentrale Sammlung Weitergabe der Materialien
		S/N	Wir nehmen an fachgebundenen und fächerübergreifenden Fortbildungen mit anschließender Information der FachkollegInnen teil und werden als Multiplikatoren wirksam.
		N	Wir bereiten uns mithilfe von Hospitationen im Gemeinsamen Lernen auf die besondere Situation im Einsatz in inklusiven Klassen vor.
		N	Alle Lehrkräfte des 5. Jahrgangs nehmen an einer Fortbildung zur Durchführung der Diagnostetests teil.
Wir evaluieren die Lernprozesse und Ergebnisse von Prüfungen unseren Zielen und nationalen und internationalen Anforderungen entsprechend.	Die Fachkonferenzen Deutsch, Englisch, Mathematik entwickeln mindestens eine zentrale Vergleichsprüfung bis Ende des 6. Jahrgangs anstelle einer Klassenarbeit („Kleiner Lernstandstest“)	N	Alle SchülerInnen überprüfen ausgangs des 6. Jahrgangs ihren Lernstand in den Hauptfächern.
	Alle qualifizierten SchülerInnen haben die Möglichkeit im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts ein Zertifikat zu erwerben.	S	Wir ermöglichen den Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten.

## Erziehen

**Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, weltoffenen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir fordern die Teilhabe an der sozialen Verantwortung im schulischen Umfeld.	Alle SchülerInnen übernehmen während ihrer Schullaufbahn mindestens einen sozialen Dienst im schulischen Umfeld und erhalten gegebenenfalls ein Zertifikat oder eine Zeugnisbemerkung.	S S S S S S N N N S/N N	Wir nehmen die folgenden Dienste und Arbeitsgemeinschaften als integralen Bestandteil in die Schulordnung auf: Hygienedienst ab Jg. 5 PausenhelferInnen ab Jg. 6 StreitschlichterInnen ab Jg. 6 VerkehrshelferInnen ab Jg. 7 BusbegleiterInnen ab Jg. 7 ErsthelferInnen ab Jg. 8 Mensadienst ab Jg. 8 Mediencout ab Jg. 8 Pickdienst ab Jg. 9 Spielezone ab Jg. 9 /10 Tutorensystem / Schülerpaten
	Alle Eltern arbeiten während der Schullaufbahn ihrer Kinder verlässlich und partnerschaftlich mit der Schule zusammen.	S S/N S S S S S	Wir führen für Eltern und SchülerInnen im Rahmen der Prävention regelmäßig Informationsveranstaltungen durch über folgende Themen: Gefahren von Suchtmitteln Adäquater Umgang mit modernen Medien Gewalt-Prävention Sexualaufklärung Gesunde Ernährung Verkehrserziehung Aids-Prävention
		S/N	Die Eltern nehmen verpflichtend an allen Beratungsangeboten der Schule teil. (Lernberatungstag, Pflugschaftsabend, andere Informationsveranstaltung)
Wir fördern, fordern und leben demokratische Strukturen in einem sozialen Miteinander. (Teil 1)	Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kennen die allgemeingültigen, verbindlichen, gemeinsam erarbeiteten Regeln für Klassen und Schule und sorgen für ihre Umsetzung im Schulalltag.	N N	Wir veröffentlichen in jeder Abteilung, in der Mensa, in der Cafeteria, in den LehrerInnenzimmern die für alle bindende Schulordnung. Einheitliche Klassenregeln und Klassendienste sind in der Sekundarstufe I in allen Klassenräumen sichtbar.
	Alle an unserer Schule beteiligten Gruppen haben die Möglichkeit ihre Interessen zu formulieren und sich in den schulischen Gremien verantwortlich einzubringen, sowie zu konsensorientierten Entscheidungen zu kommen.	S	Die Mitglieder der Schulgemeinde organisieren sich in den durch das Schulgesetz vorgegebenen Mitwirkungsorganen: SchülerInnenvertretung (SV) Schulpflegschaft Lehrerkonferenz

## Erziehen

**Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, weltoffenen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir fördern, fordern und leben demokratische Strukturen in einem sozialen Miteinander. (Teil 2)	Alle Schülerinnen bekommen jährliche Angebote und Anleitungen zum sozialen Miteinander, um zu einem Klima von Respekt und Toleranz beizutragen.	S S S S/N S S S/N N N N	Die SchülerInnen üben soziales Miteinander im schulischen Rahmen mithilfe folgender Veranstaltungen und Bereiche: Klassenfahrten in den Jg. 6, 8, 10 Studienfahrten in der Sek II gemeinsames Mittagessen Cafeteria der Sek II Entwicklung von Benimmregeln im Jg5 gemeinsames Lernen und Leben mit SchülerInnen mit Förderbedarf, fachlich eingebunden im Fach Gesellschaftslehre: Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen kooperatives Lernen in ausgewählten Unterrichtssituationen Spielecken + Spielerraum Interkulturelle AG Sozial AG
Wir fordern und fördern Maßnahmen zur Erhaltung und Unterstützung der physischen und psychischen Gesundheit von SchülerInnen und LehrerInnen.	Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen am gemeinsamen gesunden Mittagessen im Schulrestaurant teil und werden durch gezielte Maßnahmen an eine gesunde Ernährung herangeführt.	S S S	Die SchülerInnen bekommen einen Einblick in die Bedeutung gesunder Ernährung durch folgende Veranstaltungen: Frühstückspausen im Klassenraum (Jg. 5/6) Aktion Gesundes Frühstück Erziehung zur gesunden Ernährung im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts
	Allen SchülerInnen und LehrerInnen wird die Möglichkeit zur individuellen Erholung, Entspannung und Regeneration geboten.	N N N N S/N N	Erste-Hilfe-Raum in jeder Abteilung Ruheraum und Rückzugsmöglichkeiten für LehrerInnen Ruheraum und Rückzugsmöglichkeiten für SchülerInnen Powerraum für LehrerInnen Motopädie-Einrichtung Pausenhofgestaltung Offene Angebote in den Mittagspausen

## Erziehen

**Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, weltoffenen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir bieten Anlaufstellen für schulische und persönliche Probleme.	Alle SchülerInnen und Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, Beratung und Unterstützung zu erhalten.	S S	Wir bieten im Rahmen unsere Beratungskonzepts Unterstützung durch folgende Institutionen:  das interne Beratungsteam – Abteilungsleitung, BeratungslehrerInnen und SozialpädagogInnen durch externe Fachleute
	Alle SchülerInnen nehmen ab dem Jahrgang 7 in ihrer Schullaufbahn an berufsorientierenden und -vorbereitenden Maßnahmen teil.	S	Wir ermöglichen den SchülerInnen mithilfe von Potenzialanalysen, Werkstatttagen und -praktika eine frühzeitige Orientierung für die weitere schulische und berufliche Laufbahn.





## Interne Zusammenarbeit

**Wir arbeiten engagiert, vertrauensvoll und teamorientiert an unseren gemeinsamen Zielen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir pflegen ein positives und effektives Arbeitsklima und arbeiten vertrauensvoll und verlässlich zusammen.	Alle LehrerInnen erkennen die gemeinsam erarbeiteten Regeln eines positiven und produktiven Arbeitsklimas an und bringen sich aktiv ein.	S/N	Die LK erarbeitet Handreichungen für Regeln und Rechte der LehrerInnen im Schulalltag (z.B. Absprachen bei langfristiger Vertretung)
	Jeder äußert sich einmal jährlich dazu.	N	Einmal jährlich wird ein anonymisierter Fragebogen von allen LehrerInnen ausgefüllt.
	Jeder hat die Möglichkeit gemeinsam mit dem/der SL ein PEG zu führen.	N	Der/Die SL lädt einmal jährlich zum Gespräch ein.
Wir unterstützen uns menschlich, fachlich und pädagogisch.	Jeder achtet auf ein freundliches und respektvolles Miteinander.	S/N	Der Austausch findet regelmäßig in den Jahrgangsfachteams statt.
	Alle LehrerInnen unterstützen sich gegenseitig durch den Austausch von Ideen und Materialien.	S/N	
Wir arbeiten zur Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit vertrauensvoll und zielorientiert in Teams zusammen.	Jede Lehrkraft arbeitet auf Grundlage des schulinternen Curriculums in Fachteams auf Jahrgangsstufenebene zusammen.	N	Die Jahrgangsfachteams treffen sich verbindlich mindestens sechs mal pro Schuljahr und legen Unterrichtsziele, Kompetenzerwartungen und Leistungsüberprüfungen fest.
Wir ermöglichen neuen LehrerInnen einen angenehmen und wirksamen Einstieg in die Schule.	Alle neuen LehrerInnen werden zeitnah (innerhalb des ersten Halbjahres) in die Organisations- und Arbeitsstruktur unserer Schule integriert.	S/N S S/N	Jedem Neuankömmling werden folgende Einstiegshilfen geboten: nach der Vorstellungskonferenz die Info-Mappe und einen Mentor mit Fachbezug Teilnahme an Fortbildung durch die Bezirksregierung: Einführung in das System Gesamtschule Infokonferenz nach 3 Monaten zur Klärung von Fragen und Sammlung erster Eindrücke
Wir nutzen effiziente Informationswege zur Ökonomisierung der Arbeitsbelastung.	Jeder nutzt die bereitgestellten Informationsmöglichkeiten kontinuierlich und eigenverantwortlich mindestens wöchentlich.	S/N	Fachschaften, SEG, Abteilungs- und Schulleitung gewährleisten einen den Positionen entsprechenden Informationsstand mit Hilfe des Intranets/LIZ
		S/N	Für jeden besteht wöchentliche Informationspflicht.

## Interne Zusammenarbeit

**Wir arbeiten engagiert, vertrauensvoll und teamorientiert an unseren gemeinsamen Zielen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir gestalten unsere Organisationsstrukturen transparent und nutzen sie zur erfolgreichen Umsetzung unserer Ziele.	Alle LehrerInnen nehmen einmal pro Woche zur Absprache gemeinsamer Unterrichtsvorhaben an jahrgangsbezogenen Teamsitzungen teil.	N	Dienstags in der 7. Einheit wird ein zeitlicher Raum für mögliche Teamsitzungen geschaffen (KK/KLL).
		S/N	Die KLL treffen sich mindestens 2x pro Jahr. Die ALL nehmen an diesen Sitzungen bei Bedarf teil. Auch jahrgangsbezogene Veranstaltungen (z.B. Jahrgangsprojekte) werden im Rahmen dieses Zeitraums besprochen.
		N	Die JFT in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik treten mindestens sechs mal pro Schuljahr zusammen.
		N	Die JFT haben Priorität gegenüber übrigen Konferenzen.
		N	Die Kompetenzbereiche aller strukturellen Einrichtungen werden mittels einer Handreichung zur Beantwortung typischer Fragen offengelegt.
Wir bringen unser Expertenwissen bei regelmäßigen Fortbildungsangeboten innerhalb der Schule ein.	Die Schulleitungsmitglieder und Koordinatoren informieren regelmäßig intern über ihre Arbeit.	S/N	In Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen findet Informationsweitergabe statt.
		S/N	Vorträge, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen werden durch Experten für das Lehrerkollegium gehalten.
Wir beteiligen uns aktiv und verantwortlich an den schulorganisatorischen Prozessen und Entscheidungen auf den Ebenen Fachschaft, Abteilung und Schulleitung.	Alle Lehrkräfte füllen ihre persönliche Einsatzplanung in Absprache mit Fachschaft und Abteilungsleitung aus und reichen sie fristgerecht bei der Schulleitung ein.	S/N	Alle LehrerInnen bekommen die Möglichkeit, ihre persönliche Einsatzplanung vor einer endgültigen Entscheidung mit der SLG abzugleichen.
	Alle LehrerInnen arbeiten in den schulischen Gremien im Rahmen der vom Schulgesetz vorgesehenen Mitwirkungsmöglichkeiten engagiert mit.	S/N	Alle bereiten sich gewissenhaft auf Konferenzen und Teamsitzungen vor und nehmen aktiv teil.

## Interne Zusammenarbeit

**Wir arbeiten engagiert, vertrauensvoll und teamorientiert an unseren gemeinsamen Zielen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir haben eine Schulleitung, die nach einem professionellen Schulleitungskonzept arbeitet.	Alle Schulleitungsmitglieder arbeiten gemäß des Schulleitungskonzepts vertrauensvoll und transparent mit dem Kollegium zusammen.	N	Die SLG erstellt und veröffentlicht das Schulleitungskonzept.
		S/N	Alle Mitglieder der SLG nehmen an regelmäßigen Schulleitungssitzungen zum Austausch von Informationen teil.
		S/N	Transparente Personalentscheidungen führen zu einem fairen und offenen Umgang im Kollegium.
Wir verbessern durch einen gemeinsamen Schulentwicklungsprozess kontinuierlich unsere Qualität.	Alle Fachgruppen und Jahrgänge arbeiten nach einem aufeinander abgestimmten Konzept. Zudem pflegen alle eine interne Feedback- und Evaluationskultur über den Unterricht hinausgehend.	S/N	Innerhalb der Klassenteams finden Absprachen zum fächerübergreifenden Unterricht statt.
		S/N	In den Übergabekonferenzen werden die Themen des kommenden Schuljahres zur Gewährleistung des schulinternen kompetenzorientierten Curriculums festgelegt.
		S/N	Die Jahrgangsfachteams überarbeiten kontinuierlich die exakte Ausarbeitung der Unterrichtsreihen.
	Jeder informiert sich über die Aktivitäten der Schulentwicklungsgruppe und bringt gegebenenfalls Vorschläge ein.	S/N	Die SEG informiert regelmäßig in Lehrerkonferenzen und Aushängen über den Stand der Arbeit.

## Kooperationen

**Wir kooperieren mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern und gewährleisten damit zeitgemäßes, persönlichkeitsbildendes Lehren und Lernen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir ermöglichen als Eliteschule des Fußballs in Kooperation mit dem FC Schalke 04 und dem DFB jungen Fußballtalenten eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, sportlichen Erfolg und einen bestmöglichen Schulabschluss.	<p>Alle ausgewählten LeistungsfußballschülerInnen nehmen am Fußballprojekt der Schule teil.</p> <p>Jeder Vertragspartner tauscht sich mindestens wöchentlich in Bezug auf das Projekt und im Besonderen über die schulischen und sportlichen Leistungen der FußballschülerInnen aus.</p>	<p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p>	<p>Wir bieten den SchülerInnen im Fußballprojekt :</p> <p>Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuungen</p> <p>Pädagogisch-psychologische Betreuung</p> <p>Freistellung</p> <p>Flexible Stundenpläne</p> <p>Kompensation für Unterrichtsausfall</p> <p>Schulzeitstreckung</p>
Wir bieten als NRW-Sportschule im Verbundsystem „Schule und Leistungssport“ möglichst vielen SchülerInnen eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, sportlichen Erfolg und einen bestmöglichen Schulabschluss.	<p>Alle SchülerInnen durchlaufen einen Sporttest sowie eine Sichtung in verschiedenen Sportarten und erhalten die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Sportangeboten. (Breitensport)</p> <p>Alle sportlich talentierten SchülerInnen werden mit Blick auf eine Karriere im Leistungssport gefördert. (Kadersport)</p>	<p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p> <p>S</p>	<p>Wir bieten den SchülerInnen im Leistungssport:</p> <p>Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuungen</p> <p>Pädagogisch-psychologische Betreuung</p> <p>Freistellung</p> <p>Flexible Stundenpläne</p> <p>Kompensation für Unterrichtsausfall</p> <p>Schulzeitstreckung</p>
Wir fördern zusammen mit unseren Kooperationspartnern ein ganzheitliches Gesundheitsbewusstsein und selbstverantwortliches Verhalten.	<p>Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 nehmen im Rahmen eines Projektes an einer Einführung zur gesunden Ernährung teil.</p> <p>Alle SchülerInnen des 7. und 8. Jahrgangs werden in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern über geschlechtsspezifische Themen/Umgang mit der Sexualität aufgeklärt.</p> <p>Alle interessierten Mädchen nutzen ein Projekt zur Stärkung der Wahrnehmung des eigenen Körpers.</p>	<p>S</p> <p>S</p> <p>S</p>	<p>Unsere Kooperationspartner im Bereich der Gesundheitsförderung sind:</p> <p>AOK</p> <p>Mädchenzentrum Gelsenkirchen</p> <p>Gesundheitszentrum Medicos</p>

## Kooperationen

**Wir kooperieren mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern und gewährleisten damit zeitgemäßes, persönlichkeitsbildendes Lehren und Lernen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir arbeiten eng mit dem Mensaverein zusammen zur Gewährleistung einer gesunden Ernährung.	Jeden Mittag werden den SchülerInnen und LehrerInnen kostengünstige, abwechslungsreiche und gesunde Gerichte angeboten.	S	Wir nutzen das Schulrestaurant.
	Allen Klassen des 5. und 6. Jahrgangs wird in der Frühstückspause ein Obst- und Gemüseteller angeboten.	S	Wir kooperieren mit der Manuel-Neuer-Kids-Foundation.
	Alle Mitglieder des Beirats des Mensavereins treffen sich mindestens sechs mal im Jahr zur Abstimmung und Koordination des Essensangebots und des Erziehungsstandards.	N	Wir richten den Beirat des Mensavereins ein bestehend aus Eltern-, LehrerInnen- und SchülerInnenvertretern unter der Leitung der/des GeschäftsführerIn.
N		Wir richten einen Mensadienst durch SchülerInnen ein.	
Wir arbeiten aktiv mit unseren Partnern in den Bereichen Verkehrssicherheit, Umgang mit sozialen Netzwerken und Gewalt- und Suchtprävention zusammen.	Alle SchülerInnen nehmen regelmäßig an Veranstaltungen zum verantwortlichen Umgang mit sozialen Netzwerken teil.	S	Wir bieten eine Infoveranstaltung zum Thema „Verhalten in sozialen Netzwerken“ im 5. Jahrgang durch die Polizei an.
		N	Alle zu Medienscouts ausgebildeten SchülerInnen und LehrerInnen bieten Beratung und Information zur Nutzung sozialer Netzwerke an.
	Alle SchülerInnen des 10. Jahrgangs nehmen jährlich an einer Aufklärungsveranstaltung zum Thema Verkehrssicherheit und Drogen/Alkohol teil.	S	In Zusammenarbeit mit der Polizei bieten wir eine Infoveranstaltung zum Thema Verkehrssicherheit.
	Alle ausgebildeten SchülerInnen betätigen sich als Fahrzeugbegleiter und Verkehrshelfer.	N	In Zusammenarbeit mit Polizei und BOGESTRA werden SchülerInnen ausgebildet.
	Alle SchülerInnen des 9. und 10. Jahrgangs nehmen an einer Drogenprävention teil.	S	Die Durchführung der Drogenprävention geschieht unter Mitarbeit der Landesmedienstelle und der AOK.
Wir arbeiten zur Realisierung unserer Aktivitäten kontinuierlich mit den uns finanziell unterstützenden Kooperationspartnern zusammen.	Für jede Veranstaltung und jedes Projekt werden zu Beginn der Planung Kooperationspartner angesprochen, um finanzielle und materielle Unterstützung zu erhalten.	S	Eine Liste der Sponsoren liegt für alle LehrerInnen nach Themen geordnet vor.

## Kooperationen

**Wir kooperieren mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern und gewährleisten damit zeitgemäßes, persönlichkeitsbildendes Lehren und Lernen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir führen internationale Austauschmaßnahmen mit Partnerschulen in verschiedenen Ländern durch und stärken so die interkulturelle Kompetenz, das Demokratieverständnis und das historisch-politische Bewusstsein unserer SchülerInnen.	Allen SchülerInnen wird in der Schullaufbahn mehrfach die Möglichkeit geboten an einem mehrtägigen Austausch in enger Kooperation mit unseren Partnerschulen/Einrichtungen teilzunehmen.		Einmal pro Schuljahr werden zu festgelegten Terminen fünf- bis zehntägige Reisen in Begegnungsländer durchgeführt, während der die SchülerInnen neigungsorientiert in Gastfamilien oder in gemeinsamer Unterkunft an Veranstaltungen mit ausländischer Kooperationspartnern (Seminare, Partnerschulen) oder in eigenverantwortlichen Programmen Sprache und Kultur des Ziellandes kennen lernen.
		S	Zgorzelec (POL) Fresnes (FRA) Neapel (ITA) Yantai (CHI) Izmir (TUR) Büyükcekmece (TUR) Leeds (GB) Ypern (B) – Zusammenarbeit mit VDK
Wir sichern Qualität und Vielfalt in Berufs- und Studienorientierung durch kontinuierliche Kooperation mit außerschulischen Partnern wie Betrieben, Institutionen, Bildungsträgern. (Teil 1)	Alle Schülerinnen ab dem 7. Jahrgang erhalten Informationen, Erprobungsmöglichkeiten und Beratung durch außerschulische Institutionen und Bildungsträger.	S	Wir führen in Form von Werkstatttagen eine Potentialanalyse in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer durch.
	Alle SchülerInnen des 9. und 11. Jahrgangs absolvieren ein mehrwöchiges Schülerbetriebspraktikum und werden vorbereitet, betreut und bei der Nachbereitung unterstützt und gefördert.	S	Zusammenarbeit mit Gelsenkirchener Betrieben und Firmen Institutionen der Stadt Büyükcekmece (TUR) beim Auslandspraktikum Stadt Gelsenkirchen BIZ STAR (LWL) Arbeitsagentur (Reha-Abteilung)

## Kooperationen

**Wir kooperieren mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern und gewährleisten damit zeitgemäßes, persönlichkeitsbildendes Lehren und Lernen.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir sichern Qualität und Vielfalt in Berufs- und Studienorientierung durch kontinuierliche Kooperation mit außerschulischen Partnern wie Betrieben, Institutionen, Bildungsträgern. (Teil 2)	Alle FörderschülerInnen absolvieren im 10. Jahrgang ein weiteres Schülerbetriebspraktikum.	S	FörderschullehrerIn
	Jeder der beiden Stubos (SI + SII) nutzen in dieser Netzwerk-arbeit Informations- und Fortbildungsangebote, um den Übergang Schule – Beruf – Studium zeitgemäß und erfolgsorientiert zu gestalten.	S	Stadt Gelsenkirchen BIZ STAR (LWL) Arbeitsagentur (Reha-Abteilung)



## Öffentlichkeitsarbeit

**Wir präsentieren unsere Schule und ihre Besonderheiten professionell in der Öffentlichkeit.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
<p>Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über Bildungsangebote und Besonderheiten unserer Schule.</p>		S	Alle AbteilungsleiterInnen und KlassenlehrerInnen gestalten mindestens einmal pro Jahr Elternabende.
		S S S S	Zudem gibt es folgende Informationsgelegenheiten: Informationsveranstaltungen für 5/ 7/ 9/ 11 Informationsveranstaltung zur Aufnahme in die Jahrgänge 5 und 11 Tag der offenen Tür Informationsveranstaltung zur WP-Wahl im 5. Jahrgang
	Die Schulleitung und schulische Experten präsentieren unsere Schule an Elternabenden und informieren über die aktuellen Bildungsangebote.	S/N	In Absprache mit dem Schulleiter werden von den schulischen Experten regelmäßig und nach Bedarf mit MedienvertreterInnen geführt.
	Die Schulleitung und schulische Experten informieren die Medien regelmäßig über Projekte zur Völkerverständigung, über Austauschmaßnahmen, Sport- und Kulturveranstaltungen der Schule, den gemeinsamen Unterricht, die Präventionsarbeit und die schulischen Traditionsfeste und -veranstaltungen.	S/N	Alle LehrerInnen informieren durch Text- und Bildmaterial gestützt über Konzepte und aktuelle Ereignisse, um die Homepage auf einem aktuellen Stand zu halten.
	Alle öffentlichkeitsrelevanten Informationen präsentieren wir zeitnah und aktuell auf unserer Homepage.	S/N	Wir veröffentlichen besondere Leistungen unserer SchülerInnen etwa über Schulmannschaften, sportliche und schulische Leistungen einzelner SchülerInnen sowie Besonderheiten im Bereich „Gemeinsames Lernen“ in den Medien und auf der Homepage.
		S	Wir veröffentlichen den aktuellen Speiseplan unserer Mensa auf der Homepage.



## Öffentlichkeitsarbeit

**Wir präsentieren unsere Schule und ihre Besonderheiten professionell in der Öffentlichkeit.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen identifizieren uns und zeigen öffentlich Verbundenheit mit unserer Schule.	Alle SchülerInnen ab dem 5. Jahrgang 2012/2013 tragen einheitliche Sportkleidung mit Namen und Logo der GEBF.	N	SportlehrerInnen, Eltern und SchülerInnen achten auf die einheitliche Sportkleidung mit Namen und Logo der GEBF.
	Alle Schulmannschaften treten in der Öffentlichkeit in Schultrikots an.		
	Alle LehrerInnen vertreten das Schulprogramm nach innen und außen.	S	LehrerInnen informieren sich über das Schulprogramm und nehmen aktiv am Schulleben teil.
Wir präsentieren die Schule in der Öffentlichkeit durch außerschulische Begegnungen und die Mitgestaltung des kulturellen/sportlichen Umfelds der Schule.	Alle LehrerInnen und SchülerInnen haben mehrmals die Möglichkeit zu unterschiedlichen außerunterrichtlichen Veranstaltung einzuladen.	S	Wir führen verschiedene außerschulische Veranstaltungen durch:
		S	Weihnachtsbasar am 1. Advent
		S	Tag der offenen Tür (für den kommenden 5. Jahrgang und die EF)
		S	Dorrfest Berger Feld
	Alle SchülerInnen haben mindestens einmal in ihrer Schullaufbahn die Möglichkeit zu unterschiedlichen außerunterrichtlichen Veranstaltungen einzuladen.	S	Sponsorenläufe
		S	Einladung der GrundschullehrerInnen
		S	Alle SchülerInnen des 5. und 6. Jahrgangs nehmen an den Bundesjugendspielen teil.
		S	Sonstige Sportveranstaltungen:
		S	Hallenmasters Sek I (Fußball)
		S	Basketballturniere
		S	Judoturniere
		S	Ruderregatten
Wir informieren die Öffentlichkeit über die Zusammenarbeit der Schule mit kooperierenden Sportvereinen und -verbänden.	Die Schulleitung und schulische Experten informieren regelmäßig die Medien über aktuelle Entwicklungen des Sportkonzepts und der Zusammenarbeit mit kooperierenden Vereinen.	S/N	Wir informieren auf:
		S	Pressekonferenzen
		S	Elternabenden
		S	Tag der offenen Tür
		S	Informationsveranstaltungen

## Schulprofil

**Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir schaffen als NRW-Sportschule einen Raum, in dem sowohl Schulsport als auch leistungsorientierte Förderung für SchülerInnen mit unterschiedlichen Voraussetzungen Platz findet.	Alle SchülerInnen nehmen durchgängig an einem vielfältigen Sportunterricht teil.	S	<p>Folgende Projekte bilden die Basis unserer sportlich-pädagogischen Arbeit:</p> <p>5 Stunden Sport in der Sek I</p> <p>3-5 Stunden Sportunterricht in der Sek II</p> <p>Studienfahrt im LK Sport mit sportlichem Schwerpunkt Skifahren bzw. Surfen.</p> <p>Sportmotorischer Test vor der Aufnahme in den 5. Jahrgang, ausgangs des 5. Jahrgangs und im 7. Jahrgang.</p>
	Alle SchülerInnen des 5. und 6. Jahrgangs durchlaufen die Talentsichtung in den folgenden Sportarten:		5 Stunden Schulsport mit den verschiedenen Sportarten.
	Rudern	S	
	BMX	S	
	Golf	S	
	Tanz	S	
	Judo	S	
	Fußball	S	
	Basketball	S	
	Leichtathletik	N	
Turnen	N		
Allen SchülerInnen, die in den Sportarten Fußball, Judo, Rudern, Golf, Schwimmen zielgerichtet Leistungssport betreiben, wird die Möglichkeit gegeben, während der Schulzeit zu trainieren.	S	Einrichtung einer Leistungssportschiene ab Jahrgang 8	
	S	Kompensationsunterricht (D, M, E) für LeistungssportlerInnen	
Alle SchülerInnen werden aktiv oder passiv in Sportveranstaltungen eingebunden.		S	Alle SchülerInnen des 5. und 6. Jahrgangs nehmen jährlich an einem Sportfest teil.
		S	Alle SchülerInnen erhalten die Möglichkeit an ausgewählten Laufveranstaltungen teilzunehmen.
Alle SchülerInnen mit Handicaps nehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Sportunterricht teil.		S/N	Im Unterricht werden geeignete Unterrichtsinhalte und -methoden praktiziert.

## Schulprofil

**Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir ermöglichen die Verknüpfung von Schule und Sportvereinen und die Teilnahme an außerschulischen Sportaktivitäten.	Allen SchülerInnen wird die Teilnahme an verschiedenen Sportveranstaltungen in und außerhalb der Schule ermöglicht.	S S S	Externe Veranstaltungen: Sportfest Dorffest Berger Feld Benefiz-Läufe
	Ausgewählten SchülerInnen wird die Möglichkeit zur Teilnahme an Schulmannschaften eröffnet.	S S S S	Aktivitäten der Schulmannschaften: Training Wettkämpfe der Schulmannschaften Jugend trainiert für Olympia Streetball-Turnier
	Allen SchülerInnen wird eine Kontaktaufnahme mit verschiedenen Sportvereinen und eine Teilnahme an Leistungssport fördernden Aktivitäten ermöglicht.	S/N S/N S S	Hilfe zur Kontaktaufnahme via: Kooperation mit Vereinen Teilnahme an Lehrgängen Wettkämpfe Turniere
Wir ermöglichen LeistungssportlerInnen eine duale Karriere.	Für alle SchülerInnen im Leistungssportbereich werden individuelle Fördermaßnahmen sowie flexible Stundenpläne in Abstimmung mit den individuellen Trainingsplänen ausgearbeitet.	S S S S/N	Angebote für LeistungssportlerInnen: Kompensationsunterricht (D, M, E) Hausaufgabenbetreuung Nachhilfe SchülermentorInnen
Wir ermöglichen SchülerInnen in AGs, die ihren Interessen und Neigungen entsprechenden Erfahrungen zu sammeln, sich zu erproben und neue Potentiale zu entdecken.	Alle SchülerInnen der Sekundarstufe I nehmen während ihrer Schullaufbahn an unterschiedlichen AGs teil, die wöchentlich oder als offenes Angebot im Nachmittagsbereich stattfinden.	S S N N N	AGs und offene Angebote: Schach Reiten Philosophie Chor usw.
Wir bieten unseren SchülerInnen die Möglichkeit sich in vielfältigen sozialen Bereichen ihres Schullebens zu engagieren.	Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit das Miteinander in verschiedenen Aspekten des sozialen Bereichs zu unterstützen.	S	In jedem Jahrgang gibt es einen Pool an StreichschlichterInnen, FahrzeugbegleiterInnen und VerkehrshelferInnen.
		S	Jede Klasse der Sekundarstufe I stellt Pausen- und HygienehelferInnen.
		S	Alle SchülerInnen können sich in der Schülervertretung engagieren.
		N	Alle interessierten SchülerInnen haben die Möglichkeit zur Ersthelferausbildung.

## Schulprofil

**Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir bieten zur bestmöglichen Erholung der SchülerInnen ein vielfältige Pausengestaltung.	Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit während der Pausenzeiten auf ein vielfältiges Angebot zuzugreifen.	S/N S S/N S/N S S/N S S/N S/N S S	Im Außen- und Innenbereich nutzen wir schülergerecht und altersgemäß gestaltete Räume und Bereiche.  Im Außenbereich: Fußballfelder Tore Basketballkörbe Tischtennisplatten Schülergarten Spieletonne  Im Innenbereich: Bibliothek Kicker Billardraum separate Jahrgangsstufenbereiche Cafeteria Mensa
Wir bieten Regenerationsmöglichkeiten für LehrerInnen, um ihre Arbeitskraft zu erhalten und den Zusammenhalt zu fördern.	Allen LehrerInnen wird die Möglichkeit gegeben, einen Ruhe- und Krafraum zu nutzen.	S/N	Für LehrerInnen wird ein Ruhe- und ein Krafraum eingerichtet.
	Allen Kolleginnen und Kollegen wird die Möglichkeit geboten, einmal pro Woche mindestens 0,5 Stunde an einem Sport- und Entspannungsangebot teilzunehmen.	N	Es gibt eine Einweisung zur Nutzung des Krafraumes.
		N	Für LehrerInnen werden Bewegungsangebote eingerichtet.
Wir bieten allen SchülerInnen die Möglichkeit während der Schullaufbahn an internationalen Begegnungen teilzunehmen und sensibilisieren sie für fremde Kulturen und fördern deren Wertschätzung. (Teil 1)	Allen SchülerInnen wird die Teilnahme an internationalen Austauschprojekten angeboten, um fremde Kulturen und deren Sprache kennen zu lernen.	S S S S S S	Bestehende Austausch: Türkei, Istanbul, Izmir (9./10. Jahrgang – erst T dann D) Frankreich, Paris, Fresnes (8. Jahrgang – erst F dann D) China, Yantai (8. - 12. Jahrgang) Polen, Zgorzelec (Q1) Italien, Neapel (EF, Q1) Belgien, Ypern (Q1)

## Schulprofil

**Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir bieten allen SchülerInnen die Möglichkeit während der Schullaufbahn an internationalen Begegnungen teilzunehmen und sensibilisieren sie für fremde Kulturen und fördern deren Wertschätzung. (Teil 2)	Allen SchülerInnen wird die Teilnahme an Friedensprojekten angeboten.	S	Friedensprojekte: Belgien, Ypern (Q1)
		S	Türkei, Istanbul (Q1)
		S	Polen, Wendgräben (Q2)
		S	Niederlande, Winterswijk (7. Jahrgang)
Wir gestalten mit unseren Feiern unsere Schule als vielfältig erlebbaren Lebensraum.	Alle Mitglieder der Schulgemeinde werden jährlich zu einem Weihnachtsbasar und einem Ehemaligentreffen eingeladen.	S	Internationale Begegnungen: Italien, Gardasee (Q1)
		S	England, Leeds (Q1)
	Alle Mitglieder der Schulgemeinde werden jährlich zu einem Weihnachtsbasar und einem Ehemaligentreffen eingeladen.	S	Die Schulgemeinde und der Stadtteil werden jährlich zum Weihnachtsbasar eingeladen.
		S	Alle ehemaligen SchülerInnen und LehrerInnen werden einmal im Jahr zu einem Ehemaligentreffen eingeladen.
Wir ermutigen angegliedert an die Unterrichtsinhalte und entsprechend der individuellen Fähigkeiten alle SchülerInnen an Wettbewerben teilzunehmen und unsere Bibliothek als Lern- und Leseort zu nutzen.	Alle SchülerInnen nehmen im sechsten Jahrgang an einem Vorlesewettbewerb teil.	S	Alle AbgängerInnen der Jahrgangsstufen 10 und 13 werden mit ihren LehrerInnen, ihren Familien, Freunden und Bekannten jährlich zu einer Jahrgangsabschiedsfeier eingeladen.
	Allen SchülerInnen bieten wir in unserer Bibliothek regelmäßig den Zugang zu Literatur außerhalb des Unterrichts.	S/N	Bibliothek
		S/N	Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen:
		S/N	Kunstaussstellungen im Gebäude
		S/N	Tanzaufführungen
		S/N	Lesungen
Wir ermöglichen unseren SchülerInnen unterschiedliche kulturelle Orte und Kulturstätten sowie vielfältige außerschulische Lernorte kennen zu lernen.	Allen SchülerInnen wird das Erleben verschiedener außerschulischer Lernorte ermöglicht.	S/N	Jahrgangsjahre
		S/N	Initiierung neuer Projekte
		S/N	Außerschulische Lernorte:
		N	Überregionale Theater- und Museumsbesuche in allen Jahrgangsstufen
	Alle SchülerInnen des 7. und 8. Jahrgangs sollen durch den Besuch verschiedener Gotteshäuser Akzeptanz und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Religionen entwickeln.	S/N	Wanderausstellungen
		S/N	Gottesdienst
		N	Religionsprojekt

## Schulprofil

**Wir erleben unsere Schule als Lernort von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen – international, sportlich, inklusiv, Leistung entwickelnd.**

Leitziele	Qualitätsstandard	S/N	Projektmanagement
Wir ermöglichen SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen barrierefreien und inklusiven Unterrichtsalltag.	Für SchülerInnen mit dem Förderbedarf KME wird der Schulbesuch durch Taxibeförderung, IntegrationshelferInnen, ausgebildete FörderschullehrerInnen und Barrierefreiheit im Gebäude ermöglicht.		Maßnahmen zur Unterstützung von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf:
		S	Tägliche Taxibeförderung
	Für alle SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird der Schulbesuch durch Taxibeförderung (wenn nötig) und eine Bereitstellung von Personalressourcen mit sonderpädagogischer Ausbildung ermöglicht.	S/N	Bauliche Maßnahmen wie Aufzüge und Rampen im Gebäude, behindertengerechte Sanitäranlagen, behindertengerechte Unterrichts- und Fachräume.
		S	Zusammenarbeit mit der Stadt Gelsenkirchen zur Bereitstellung von SchulbegleiterInnen.
Wir berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.	Alle SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten einen individuellen Förderplan und einen schriftlich fixierten Nachteilsausgleich (wenn erforderlich).	S	Individuelle SchülerInnenakten mit schriftlich fixierter Förderplanung und Nachteilsausgleich.
		S	Beschreibende Bewertungen
	Alle SchülerInnen, die zieldifferent unterrichtet werden, erhalten beschreibende Bewertungen von Klassenarbeiten und beschreibende Zeugnisse.	S	Beschreibende Zeugnisse

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
AL1, AL2, AL3, AL4	Abteilungsleiter 1, 2, 3 oder 4
ALL	alle Abteilungsleiter und -leiterinnen
BLL	Beratungslehrer und -lehrerinnen
DA	didaktischer Ausschuss
DL	didaktischer Leiter oder Leiterin
FK	Fachkonferenzen
FKV	Fachschaftsvorsitzende/r
FLL	Fachlehrer und -Lehrerinnen
FLL-Sport	Fachlehrer und -Lehrerinnen in Sport
FöllL	Förderlehrer und -lehrerinnen
GL	Gemeinsames Lernen
GsL	Gesellschaftswissenschaften
Jg 5, Jg 6, usw.	Jahrgang 5, Jahrgang 6, usw.
JKT	Jahrgangsfachteamsitzungen
JFT-Ü	Übergabekonferenz im Jahrgangsfachteam
KK	Klassenkonferenz
KLL	Klassenlehrer und -lehrerinnen
Ko	Koordinatoren
Ko-Austausch	KoordinatorIn - Austausch
Ko-Fußball	KoordinatorIn - Fußball
Ko-GL	KoordinatorIn Gemeinsamer Lernen
Ko-Judo	Koordinatoren - Judo
Ko-Medien	KoordinatorIn – Medien
Ko-Gp	KoordinatorIn Gewaltprävention
Ko-Rudern	Koordinatoren – Rudern
Ko-Sport	Koordinatoren – Sport
koL	kompetenzorientierte Lehrpläne
KT	Kompetenzteam
LIZ	Lehrerinformationszentrum
LK	Lehrerkonferenz
SEG	Schulentwicklungsgruppe
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleiter oder -leiterin
SLG	Schulleitung
Spfl	Schulpflegschaft
StSL	stellvertretender Schulleiter oder – leiterin
StuBos	Berufs- und Studienwahlvorbereitung
SuS	Schüler und Schülerinnen
SV	Schüler- und Schülerinnenvertreter
UV	Unterrichtsverteilung